

In sämtlicher begünstigten Institutionen gekommen. Statt dessen repräsentierte Mandy Meißner vom „Kinderland“ an der Peter-Freis-Straße die Kitas, und DAV-Sektions-Vorsitzender Benedikt Hirschmann erschien stellvertretend für die Vereine.

Die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen liegt uns sehr am Herzen, gerade in dieser schwierigen



DAV Sektion Kitas: Heilige Schloßplatz, Kinderhaus f. Lebenshilfe, Kindergarten Straße, Archlandkrippe B Schweizer-Vten, AWO-Ki gegenbenar ten Oberfisc

FOTO: ARNDT PROHL

Trafen sich zur Spendenübergabe: (v. li.) Stadtwerte-Geschäftsführer Walter Huber, Mandy Meißner (Kinderland Bad Tölz), Benedikt Hirschmann (DAV Sektion Tölz) und Bürgermeister Ingo Mehner.

Zeit“, betonte Huber. Während der Corona-Krise sei es besonders wichtig, Kindern eine Perspektive zu geben.“

Das sah der Tölzer Bürgermeister Ingo Mehner genauso. „Mehr als in anderen Jahren ist es wichtig, Kindern

sei es ein Anliegen, „das so wichtige ehrenamtliche Engagement“ und die Region zu stärken.

Vom Sport für die Schule lernen

Als neuer Leiter der Tölzer Realschule sieht sich Klaus Förster am richtigen Platz angekommen

VON ANDREAS STEPPAN

Bad Tölz – Auf die Feier zu seiner Amtseinführung muss er noch warten. Doch auch wenn ein Mitte November geplanter Festakt für den neuen Rektor der Tölzer Realschule pandemiebedingt abgesagt wurde: Klaus Förster fühlt sich an seiner neuen Wirkungsstätte schon sehr wohl. „Ich habe nicht vor, bis zum Ruhestand noch einmal die Schule zu wechseln“, sagt der 54-jährige mit einem Lachen. In Tölz sieht er sich aus vielen Gründen an der richtigen Stelle – nicht nur wegen seiner Sportaffinität.



An seinem neuen Arbeitsplatz an der Tölzer Realschule sei er herzlich aufgenommen worden, berichtet Klaus Förster, der seit September der neue Rektor ist. FOTO: ARNDT PROHL

In Weilheim geboren und lange beim TSV aktiv

erwähnte, dass sie bald in Ruhestand gehen würde. „da habe ich Tölz auf dem Schirm gehabt“, berichtet Förster.

Dass seine Bewerbung um Lotterys Nachfolge am Ende Erfolg hatte, das freut den 54-jährigen – auch weil sein neuer Arbeitsplatz in der Nähe seines Wohnortes Weilheim liegt, wo der Vater zweier erwachsener Söhne (26 und 24) auch gerne mit seiner Frau wohnen bleiben wollte.

In Weilheim ist Klaus Förster auch geboren und hat dort den Großteil seines beruflichen Lebens verbracht. Hier absolvierte er das erste

jahr seines Referendariats, kehrte nach Stationen in Schongau, Freising und Herrsching 2006 zurück, wurde 2014 Zweiter und 2018 Erster Konrektor der Realschule. Zudem engagierte sich Förster in seiner Heimatstadt lange im Vereinsleben. 20 Jahre gehörte er dem Vorstand der mitgliederstarken Abteilung Turnen im TSV Weilheim an, 14 Jahre davon als Vorsitzender. Von seinen sportlichen Aktivitäten führte ihn der Weg auch in gewisser Weise in den Lehrerberuf. „Ich war mit 16 Übungsleiter, habe in jungen Jahren auch

in einer Skischule gearbeitet“, berichtet er. Auch beruflich habe er dann gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wollen. Das Unterrichtsfach Sport lag für den begeisterten Turner und Skifahrer auf der Hand. Und in der organisatorischen Verbindung zu seinem weiteren Fach BWR (Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswe-

sen). Dass Förster nun eine „Partnerschule des Wintersports“ leitet, wirkt da natürlich stimmig. Die Tölzer Realschule bietet nicht nur ein beson-

ders breites Sportangebot im Wahlunterricht – etwa Handball, Klettern, Mountainbike oder Langlauf –, sondern ermöglicht jungen Leuten auch, die Schullaufbahn mit Wintersport im Leistungsbe- reich zu vereinbaren. Aktuell 56 der insgesamt 543 Schüler profitieren davon, davon die meisten (31) als Eishockeyspieler beim EC Bad Tölz. Andere gehören diversen Kadern in den Bereichen Ski alpin, Langlauf, Snowboard oder Biathlon an. „Ich finde es schon stark, wenn man junge Leute in der Schule hat, die es zu sportlichen Erfolgen bringen“, sagt Förster.

Doch auch abseits von Medaillen und Pokalen betrachtet er den Sport als gute Schule. „Man erlebt dabei Kameradschaft. Und dass man zwar nicht mit allen besten Freunden sein muss, aber dass man den anderen akzeptiert, wie er ist, höflich miteinander umgeht und trotz aller Unterschiede im Team ein gemeinsames Ziel verfolgt.“

Auch wenn der soziale, persönliche Umgang in der Pandemie mitunter etwas aus der Übung geraten sei: Förster hat in seinen ersten Wochen an der Tölzer Realschule den Eindruck gewonnen, dass es hier ein gutes Mittel-

„Die Schule soll ein Ort sein, an den man gerne geht

und vor dem man keine Angst hat“, sagt er. „Dazu können die Schüler viel beitragen, indem sie aufeinander achten und zum Beispiel ein Auge dafür haben, wenn es dem Banknachbarn nicht so gut geht.“ Darüber hinaus gebe es in Tölz mit der Schulsozialarbeit und der Schulpsychologin bei Problemen gute Hilfsmöglichkeiten.

Als Lehrer je nach Unterrichtsfach gar nicht so schlimm

Weil er an eine gut laufende Schule mit 46 „tollen Kollegen“ und einem eingespielten Schulleitungsteam gekommen sei, will Förster sein erstes Schuljahr erst einmal zum Kennenlernen und Ankommen nutzen, bevor er sich dann überlege, wo er selbst neue Akzente setzen möchte. Eine Idee hat er schon: „Ich würde gern einen Schulförderverein gründen“, sagt er.

Und was ist Klaus Förster selbst für ein Lehrer? „Das müssen sie die Schüler fragen“, meint er. Im Abschlussprüfungsfach BWR müsse er mit einer gewissen Konsequenz und Strenge auftreten, „damit die Schüler auch lernen“, sagt er. „Und in Sport merken sie dann: Der ist ja gar nicht so schlimm.“

„Ich habe keinen Knall gehö- GERICHT Paketfahrer (19) soll Regenrinne demolieren“

Bad Tölz/Mittenwald – Sein erster Tag allein auf Tour ging für einen jungen Paketfahrer ganz schön ins Geld. Bei einem Kunden in Mittenwald soll er mit seinem Transporter eine Regenrinne an einem Holzschuppen beschädigt haben. Doch statt sich um den verursachten Schaden zu kümmern, sei er davongefahren, sagt die Staatsanwaltschaft. Deshalb musste sich der junge Tölzer (19) wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort vor dem Jugendgericht am Amtsgericht Wolfrahausen verantworten. Das Verfahren wurde gegen Zahlung einer Geldauflage eingestellt.

Dass er am 12. Juli dieses Jahres um die Mittagszeit in der Straße in Mittenwald Pakete ausgeliefert hatte, stritt der Angeklagte nicht ab. Dass er gegen die Regenrinne gefahren sei, habe er jedoch

„Man muss auch mal fünfmal gerade sein lassen“

Wenn ein neuer Schaden dazugekommen sei, dann eher am hinteren Teil des Transporters. „Das Fahrzeug hat viele Kratzer und Dellen, vor allem an der Seite“, sagte der Beschuldigte.

Jugendrichterin Friederike Kirschstein-Freund signalisierte frühzeitig, dass sie gegen das Verfahren ein- zustellen. Dem trat der Staatsanwalt entgegen, weil es einen unbeteiligten Zeu-



Philharmoniker singen und musizieren vor dem „Haus am Park“

Eine große Freude machten am Samstag einige Mitglieder der Bayerischen Philharmonie München den Senioren im Tölzer „Haus am Park“. Eine gute Stunde lang sangen und spielten sie Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach sowie bekannte Weihnachtslieder. Für die instrumentale Begleitung sorgten die Ge-

brüder Stefan und Sebastian Rehl aus dem Berchtesgadener Land. Die Gesamtleitung hatte Mark Mast (Mitte). Die Musiker seien auf die Einrichtung zugekommen und hätten gefragt, ob sie auftreten dürften, berichtet Einrichtungsleiter Siegfried Hammer. „Diese Gelegenheit haben wir natürlich beim Schopf gepackt.“ Pandemiebedingt

musste das Konzert im Garten stattfinden. Einige Senioren hatten dort auf Stühlen Platz genommen, andere verfolgten die Musik vom Balkon oder Fenster aus. Viele sangen mit. Für die Senioren gab es Kaffee und Tee, für die Musiker zum Abschluss als Dank Sekt und Häppchen. „Es war für alle ein sehr schönes Erlebnis.“

MOH/FOTO: KRIMMER

IN KÜRZL

Bad Tölz
Heiligabgabe
nur mit 20

Die Pfarrei fährt lädt die am Heilein sind, zusammen Weildas Pfarrei ein (wir ber spanner At man gut ess Geschlechter Saitem te können dichte oder vortragen, a ein Quiz um Beginn ist Dezember, i Eintritt und sind kosten beschlossen nur unter de 2G-Plus-Reg kann. Das he Impfsass vo gültiger Te den. Wer be ter-Implung keinen Test

Öffnungs
des Pfarr

Das katholi ist bis zum folgenden 1 sen: An He tag, 24. Dez vester, Freit ber, ganztas tag geschlos büro am 1 Dezember, u 30. Dezemb

gen gebe, der denfalls keinen Knall ge hört.“ Die Dellen an seinem Fahrzeug, die durch Fotos in der Ermittlungsakte dokumentiert waren, stammten nach Ansicht seines Chefs von einem früheren Unfall.

„Noch mal handlung, pl Gutachter? M mal fünf g sen“, entgeg rin. Schließlich die Verfä doch auf eine Gegenzug mure binnen s insgesamt 480 gemeinnützig len. Zudem h vor der Verha paraturkosten zustellen. Dem trat der Staatsanwalt entgegen, weil Euro aus eige